

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 116.

Dienstag, den 26. April.

1842.

Versteigerung.

Das im Kreisamte Leipzig gelegene und der hiesigen Stadt gehörige Rittergut Cummersdorf soll zum Verkaufe oder zur Verpachtung öffentlich versteigert werden. Es ist hierzu

als Auktionstermin und zwar dergestalt anberaumt worden, daß früh um 9 Uhr die Versteigerung Behufs des Verkaufs und um 11 Uhr die Versteigerung Behufs der Verpachtung stattfinden soll.

Kauf- und Pachtlustige haben sich zur angegebenen Zeit bei der Rathsstube alhier einzufinden und können die näheren Bedingungen vom 10. April an bei unserer Einnahmestube einsehen.
Leipzig, den 22. März 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groff.

Homerische Vorlesung.

Wäre Homer von Allen gehört, von Allen gelesen,
Schmeichelte leicht er dem Geiste sich ein, es sei auch der Hörer,

Wer er sei.
Dort steht jeglicher Held in Helm und Harnisch, es steht hier
Sich der Bettler sogar in seinen Kutzen verheilt.
Göthe.

Alle Welt kennt den Homer, den Vater der Dichter, dessen Gesänge vor Erfindung der Schreibkunst Jahrhunderte lang von Mund zu Mund im Volke forterbten; den Homer, welchen sie den Poeten *κατ' ἑξοχὴν* nannten, wie etwa wir Napoleon den Kaiser *κατ' ἑξοχὴν* nennen mögen; den Homer, um dessen Geburt sich sieben Städte stritten; den Homer, der Alexanders des Großen königliches Herz zu immer neuen Siegerthaten begeisterte. Alle Welt, sage ich, kennt den Homer, auch Deutschland kennt ihn, aber leider nicht das deutsche Volk, sondern nur der deutsche Gelehrte weiß mehr von ihm als seinen Namen. — Ist Homer vielleicht zu gelehrt? O nein, er war nie auf dem Gymnasium, studirte auf keiner einzigen Universität, konnte seine eigne Muttersprache weder lesen noch schreiben. Er ging lediglich in die grüne Schule der Natur, er las bloß die feurigen Lettern des Himmels und schrieb sich mit Capidarschrift in's Buch der Unsterblichkeit, wie nach ihm nur Einer: Shakespeare. Deswegen nennt auch der Philosoph von Baireuth „Homer und Shakespeare das Zwillingsgestirn der Poesie.“ Shakespeare hat den Weg zum Herzen der deutschen Nation wenn auch schwer, doch weit früher gefunden als sein älterer Bruder Homer, obgleich nicht mehr und nicht minder zum Verständniß des Einen wie des Andern gehört: gesundes poetisches Gefühl. — Ist also Homer vielleicht noch nicht in's Deutsche übersetzt? O ja wohl, mehr als Einmal. Wer hätte nicht vorzugsweise von Johann Heinr. Voss deutschem Homer gehört? Er prangt in den Bibliotheken der Philologen, er dient den Scholaren als dicke Brücke, aber in's deutsche Volk ist er nicht ge-

drungen. Woran mag dieß liegen? An Sprache und Form. Als Voss den Homer übersetzte, war die deutsche Sprache, wenn auch nicht mehr ein ungeleckter Bär, wie zu Friedrichs II. Zeit, doch bei weitem noch nicht das, was sie seitdem geworden ist: die Nebenbuhlerin der griechischen Schwester. Es käme mir wahrlich nicht zu, die ewigen Verdienste des berühmten Voss zu schmälern, aber es sei mir erlaubt, auf das, was ich aus Pietät nicht laut sagen will, durch die Worte eines vossischen Zeitgenossen, Jean Pauls (wenn diese Autorität genügt), wenigstens hinzudeuten. Die „Vorschule der Aesthetik“ enthält Thl. II. S. 221 u. 223 die Stellen: „Unserm Deutschvolk macht kein Qualwort mehr Gesichtschmerz oder Ohrzwang; jedes Wortgepolter säuselt und gleitet weich bewegend an Läppchen von Ohren vorüber, welche schon gewichtigere Sachen zu tragen und zu fassen gewohnt sind, z. B. Ohrringe von tonlosem Gold u.“ und ferner: „Wenn nicht die wahren Selbstlauter des poetischen Klangs, Klopstock und Voss, zu sehr sich und uns mit Ritzlautern belüden und schleppten und nicht so oft den schönsten Takt zu Mistönen schlugen: so könnt' es dahin kommen, daß der Ausländer unsern Sprachgesang endlich über den Vogelgesang setzte, der bisher schön anzuhören, aber schwer nachzusprechen war. Wirklich opfern die gedachten Tonmeister oft die Zunge dem Ohr, und ihre Trompeten-, Heerpauken-, Strohbass- und Schnarrkorpus-Musik ist oft zu schwer nachzusingen und nachzusprechen für eine Kehle.“ — Die griechischen Bauern sangen Homers Hexameter.

Den ersten dunkeln Traum davon, wie Homer mit Erfolg verdeutschet werden müsse, hatte G. A. Bürger, der edle deutsche Dichter. Er ahnete „eine Versart, die eben so genau in der deutschen Sprache liegt und unserem Ohre eben so natürlich ist, als der Hexameter den Griechen war,“ irrte aber sogleich wieder sehr naiv, wenn er hinzufügte: „Und das sind die Jamben.“ Es sind vielmehr die Maasse

und Reime des Iliad... gereimte Iliad, statuirte schon derselbe Bürger, würde er jeder andern vorziehen, meinte jedoch, es sei „kein Deutscher, nicht für eine Million, im Stande, Homers Iliad in gereimten Versen zu verdeutschen.“ — Der Deutsche ist da, aber die Million fehlt.

Bereits seit acht Jahren arbeite ich an einer jetreuesten Verdeutschung des Homer für das deutsche Volk, und das deutsche Volk, soviel dessen Raum hat in den Räumen des Saales der deutschen Buchhändlerbörse, lade ich auf morgen Abend kühnlich ein, nach dem lauten lebendigen Worte zu urtheilen, ob ich hoffnungslos vor dem Ziel stehe, „welches noch kein Schütze getroffen hat.“

Es ist dieß keine Herausforderung, sondern eine Aufforderung. Schließlich bitte ich sowohl die Antagonisten als deren Antagonisten, mich wegen meiner Liebe zum Alten nicht mit Herrn Baudius und dem König von Preußen zu verwechseln, den beiden ersten Aufweckern der göttlichen Schläferin Antigone, welche Dame manche Leute vielmehr eine Einschläferin nennen möchten. Homer und Sophokles sind von einander so verschieden; wie des Hexameters schweifrollender, majestätischer Löwe und des Trimeters kothurnschreitende, schmerzreiche Jungfrau.

Gustav Büsiger.

Erinnerung an das Theatre pittoresque oder Georama.

Es ist sonderbar genug, daß das Theatre pittoresque oder Georama des Herrn Mayrhofer aus Wien gerade nicht so zahlreich besucht wird; wie es bei ähnlichen Schaugebungen der Fall gewesen ist; und worauf der Besitzer desselben wohl

mit Recht... Alles ist so niedlich und naturgetreu, daß man sich oft nicht genug über die Sorgfalt wundern kann, welche bei Anfertigung der vielen, die malerischen Scenen belebenden Figuren gewacht hat. Die Prospective selbst geben getreue Darstellungen der Gegenden, welche das Programm vorzuführen verspricht, und wer der Jugendwelt eine Freude zu machen beabsichtigt, kann ihr in dieser Hinsicht keine bessere schaffen. Nicht minder sind die hydraulischen Künste zu empfehlen, mit welchen Herr Mayrhofer die Zwischenpausen füllt. Sie geben im Kleinen, was große Wasserspiele in berühmten Gärten des Rococo gewähren, und mancher Zuschauer wird erst hier zu der Einsicht gelangen, wie denn nun eigentlich die Kunst bei dergleichen berühmten großen Werken thätig ist. Zu wünschen ist daher, daß Herr M. in der nun begonnenen schöneren Frühlingzeit für die geringe Theilnahme entschädigt werde, über welche er bisher zu klagen Ursache hatte.

Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 17. bis 23. April 1842.

Für 8671 Personenkilometer... 8603 fl. 23 Ngr. Für Fracht, auschl. Post- und Salzfracht... 4850 fl. 7 Ngr. und Magdeburger Antheil... 13454 fl. — Ngr. Vom 1. Januar bis 23. April 82,632 Personen, Einnahme 121,792 Thlr. 12 Ngr. (Die Einnahme vom 19.—25. April 1840 (2 Wochen vor der Messe) betrug 7740 fl. 21 Ngr.; die dergl. vom 18.—24. April 1841 (1 Woche vor der Messe) 15409 fl. 4 Ngr.)

Redacteur: Dr. Gretschel.

Börse in Leipzig, am 25. April 1842.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Table with columns for 'Angebot' and 'Ges.' listing various financial instruments like 'Amsterdam pr. 250 Ct. fl.', 'Paris pr. 300 Franca', 'K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine', and 'Staatspapiere, Actien etc.'. Includes a note at the bottom: *) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 14 Ngr. 2 Pf.

Notwendige Subhastation.

Ausgelagter Schuld halber sollen die Herrn Johann Heinrich Rohrbach zugehörigen, unter den Nummern 50 und 51 vor dem Windmühlenthor in dieser Stadt gelegenen zwei Feldparzellen, welche von den Herrn Johann Friedrich Wilhelm Dohm herkommend sind, am 19. Mai 1842

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Werth dieser Parzellen für den ganzen Flächenraum, welcher nach dem Gutachten der Sachverständigen das reichliche Drittel eines Ackers ausmacht, beträgt nach ebendemselben Gutachten, wenn der ganze Flächenraum als Bauplatz betrachtet wird, die Quadratelte zu 7 1/2 Ngr. gerechnet, 1540 Thlr. 15 Ngr., als Feld aber angenommen, den Acker zu 400 Thlr. angeschlagen, 133 Thlr. 10 Ngr.

Kauflustige haben sich daher längstens an diesem Tage bis Mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine, selbst aber sich zu verspätigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagte Grundstücke dem Meistbietenden werden zugeschlagen werden. Nähere Nachweisungen hierüber, so wie über die auf den Grundstücken haftenden Oblasten, geben die Taxations- und andere Schriften, welche der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung in Abschrift beigefügt sind.

Leipzig, den 5. März 1842.
Die Subhastation zu Leipzig.
 D. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
 Theer, Act.

Notwendige Subhastation.

Wegen ausgelagter Schuld soll das Johann Gottfried Naethen gehörige Haus sammt Garten und allen Zubehörungen allhier, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und eines Herbergbefugnisses, zu 400 Thlr. parirt, den 2. Mai 1842 unter Annahme doppelter Gebote, nämlich eines Gebotes mit dem für Johannem Sophien geschiedener Pechgeb. Weiswange darauf hypothekarisch haftenden Herbergbefugnisse, des andern aber für dasselbe ohne diese Last, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Das Subhastationspatent nebst der Taxe und Consignation der Steuern und Abgaben ist im hiesigen Gasthose angeschlagen.

Haus Damsdorf, den 24. Februar 1842.
 Die Gerichtsstelle des hiesigen Gerichts das.
 Rittler.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 26. April; Die Tochter des Regiments; komische Oper von Donizetti.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß der geehrten Actionaire des Leipziger Kunstvereins, daß unser zweites Vereinsblatt (Kampf der Sachsen und Franken, von B. Kaulbach, gestochen von J. Thäter) nach Versicherung der mit dem Druck beauftragten akademischen Kupferdruckeri von C. Schulgen Bettendorf in Düsseldorf, im nächsten Monat zur Vertheilung gelangen kann. Unvorhergesehene Umstände haben die Bekündigung des an sich schon langwierigen Drucks dieser großen Platte, deren Stich schon im Juli vorigen Jahres vollendet war, verzögert.
 Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Ausstellung

des
Leipziger Kunstvereins,
 täglich von 10 bis 3 Uhr.

Einlasskarten zu 5 Ngr. für Fremde, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, so wie Kataloge zu 2 1/2 Ngr., werden am Eingange des Locals, (Thomaskirchhof) ausgegeben.

Auction in Zeitz

Montag den 2. Mai d. J. und folgende Tage, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen im **Albrecht'schen** Fabrikgebäude Nr. 711 eine Partie ganz gut gehaltener Fabrik-Utensilien, als:

3 amerikanische Scheremaschinen, 4 Transversal-Scheremaschinen, 2 Longitudinal-Scheremaschinen, 1 Spulmaschine, 5 große Pressen mit eisernen Spindeln, 127 geschmiedete eiserne Pressplatten, eine große Partie Presspappe und Pappen, 1 großes Pressfell, 5 große zinn. Farbkessel, 14 große kupf. Farbkessel, 2 kupf. Farbküpen, div. kupf. Pfannen und Blasen, 2 Dampf-Apparate, 2 Kalander mit messing. Walzen und Stählen, 1 große Ballenpresse, 12-vollst. Weberstühle, 80 div. gegossene Wiener Stahlblätter, 2 Straßenlaternen, 1 großer Schleiffstein, eine Wasserschnecke, 1 eiserne Casse, div. Waagen mit Gewichten, 4 große vollständige Comptoir-Schreibpulte, 2 Actenschränke, div. Tafeln, Tische, Regale, Schränke, Baarensäcke, Pack- und Einbindepapiere u. s. w.

einzel, gegen sogleich bähre Zahlung in Preuß. Cour., öffentlich versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß das specielle Verzeichniß der zur Auction kommenden Gegenstände bei mir eingesehen werden kann.

Zeitz, den 6. April 1842.
 Der Auktions-Commissar
Stief.



Unsere Schiffe gehen bis auf Weiteres mit Passagieren und Gütern

von Magdeburg:	von Hamburg:
Sonntag,	Sonntag,
Dienstag,	Dienstag,
Mittwoch,	Donnerstag,
Donnerstag,	Freitag,
Freitag,	Sonntag,

Außerdem wird jeden Dienstag von hier und Freitag von Hamburg ein Schlepddampfschiff expedirt.

Nachdem nun unser Schlepddienst so vollständig eingerichtet ist, daß wir vollständig der zu transportirenden Güter jeden billigen Ansprüchen entsprechen zu können glauben, soll vom 1. Mai an die Schlepddienste für Güter nach Schlepdschiff gänzlich aufhören, auch von dieser Zeit an das Schlepdschiff nicht wie bisher am Dienstag von hier und Freitag von Hamburg, sondern am

Donnerstag von hier und Sonntag von Hamburg regelmäßig abgehen.

Nähere Auskunft und Fahrbillets in Leipzig bei **Ferd. Sernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Et.

Magdeburg, den 18. April 1842.
 Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiff-Fahrts-Compagnie.
Soltzapfel.

Für Kinder von 4 bis 6 Jahren
beginnt mit 2. Mai wieder eine Reihe eben so angenehmer wie faßlicher Lehrunterhaltungen. Adressen geehrter Aeltern, die gegen geringe Vergütung ihre Kleinen daran wollen Theil haben lassen, wird unter Chiffre A. N. die Expedition dieses Blattes entgegennehmen.

Anzeige. Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an in der großen Fleischergasse, goldnes Herz, 1 Treppe vorn heraus, wohne.
J. G. Krusch, Damen-Schneidermeister.

Hausverkauf. Zu verkaufen ist ein im guten baulichen Stande erhaltenes Haus, vorzüglich passend für einen Schlosser oder Tischler, im Sporergäßchen allhier. Das Nähere im Sporergäßchen Nr. 7 eine Treppe.

Schaaferverkauf. 40 Zibben, 34 Hammel (wobei $\frac{3}{4}$ junges Vieh), kerngesund) ungemein lang- und reichwollig (schönste Kammwolle), stehen zur Ansicht bereit und werden nach der Schur preiswürdig und billig verkauft auf dem Rittergute Löbnitz bei Leipzig.

Verkauf. Pyramonten Gartenstühle stehen fortwährend auf dem Neukirchhof neben dem Weinsäß zum Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Gartengrundstück mit Feld, Herren- und Wirthschaftshaus. Näheres in Gohlis im Waldschloßchen zu erfragen.

* Zwei gute Zugpferde, 4 und 5 Jahr alt, und zwei dergleichen 8 Jahr alt, sind wegen eingetretener Umstände billig zu verkaufen: im Gasthose zur Stadt Magdeburg auf der Gerbergasse.

Beachtenswerth.

Da mein Aufenthalt hier selbst nur noch bis gegen das Ende dieser Woche dauern wird, so empfehle ich hierdurch eine Partie sehr schöner Taccaranda- und Mahagony-Fourniere, welche, um damit zu räumen, zum Fabrikpreise verkauft werden, und bitte um geneigten Zuspruch.

G. A. Bajohr aus Dessau,
im Gasthose zum blauen Harnisch auf dem Brühl.

Pianofortes, äußerst solid gebaut, mit vollem bei mehrjähriger Garantie und äußerst billigen Preisen die Pianoforte-Fabrik von
Philipp Schmid, Petersstraße, goldner Hirsch.

Regelkugeln von Pochholz und zinnerne Patent-Hähne in allen Größen sind angekommen in der Cigarren-Handlung von **A. C. Kuhlau,** aus Hamburg, in Kochs Hof.

Reise-Utensilien, als: Lederkoffer, Nachtsäcke und Taschen, Hute und Schirmfutterale, Luftkissen, Rasir-Etuais, Brieftaschen, Notiz- und Taschenbücher, Wagenwaffen nebst einer Menge zur Reise Bezug habender Gegenstände empfehlen in größter Auswahl
Gebrüder Tecklenburg.

Echt engl. Reitsättel

von vorzüglichem Leder und ausgezeichnet schöner, solider Arbeit, vergleichen Säume, rund und breit, nebst den feinsten stählernen Kandaren und Trensen, ingleichen die neuesten englischen Satteldecken, Sporen, Reitpeitschen, Halstern u. m. dgl. empfehlen in bester Auswahl zu den billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg am Markte.

Ihr wohlaffortirtes Lager
alter abgelagerter Havanna-Cigarren
im Preise von 10 bis 40 Thlr. empfehlen
Weidenhammer & Gebhardt,
Petersstraße Nr. 4/71.

Anzeige.

Spickspeck, Schinken, Cervelat-, Zungen- und Rothweine empfiehlt zu billigstem Preise
M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600

Extrah. marinirte Häring,
mit allem Zubehör à Stück 2 Ngr. empfiehlt
M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Messinaer Citronen
empfehlen im Ganzen und Einzelnen
M. Sever, Nr. 50/600.

Kobrstühle, Buchbinderpressen,
so wie auch andere in das Fach einschlagende Artikel, empfiehlt
C. F. Sälzig aus Tharand. Sein Stand ist auf der Universitätsstraße unter dem Paulino.

Wattirte Bettdecken

in allen Größen und sehr großer Auswahl empfiehlt äußerst billig
J. G. Müller, Thomasthür Nr. 1.

Feine schlesische Leinen-Neste,
davon uns eine Partie zukam, sind wir beauftragt, zu ermäßigten Preisen zu verkaufen.
Heinrich Küstner & Comp.

Georginen

erhielt in Commission aus der ausgezeichneten Sammlung des Herrn **J. C. Schmidt** in Erfurt und verkaufe solche in neuen und neuesten englischen Sorten, sowohl einzeln laut Katalog, als auch zum Versenden in Kistchen, à 13 Stück, die Kiste à 2 und 4 Thlr. Katalog gratis zu haben bei
Gustav Benedig, Klostersgasse Nr. 16.

Dringender Umstände halber

sollen wegen schneller Abreise eiligst die noch vorkommenden Waaren für einen kaum denkbaren billigen Preis verkauft werden, als:

Extrafeine Tuche zu Röcken,

in olivenbraun, schwarz, olivengrün und blau à Elle $1\frac{5}{6}$ Thlr., gekostet $3\frac{1}{4}$ Thlr.

1 feine fertige Sammtatlas-Westen

$1\frac{1}{2}$ Thlr., für Knaben $1\frac{1}{12}$ Thlr., Preise, wofür Niemand im Stande ist, das bloße Westensstück zu kaufen.

Feine Leinwand das St. von 70 Ell.

zu 9, 11 und 13 Thlr., bis zur feinsten Oberhemden-Leinwand das Stück 16 Thlr., welche für solchen Preis durchaus nicht mehr vorkommen kann, feine $2\frac{1}{4}$ ell. Tischtücher 15 Ngr., $2\frac{3}{4}$ ell. $22\frac{1}{2}$ Ngr., $5\frac{3}{4}$ ell. Tafeltücher à $1\frac{5}{6}$ Thaler, feine Bedeckung zu 6 Personen $1\frac{2}{3}$ Thlr., desgl. zu 12 Personen 4 Thlr., rothen u. blaunen bettbreiten Bettbriil, auch zu Matratzen passend, à Elle 8 und 9 Ngr., gekostet 12 und 15 Ngr., rothe Inlett- und Bettzeuge à Elle 4 Ngr., feine Damastgedecke zur Hälfte des Kostenpreises.

Das Verkauflocal ist

Ritterstraße Nr. 44/706, 2. Etage,
dem rothen Collegium gegenüber.

J. A. Süddemann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge
 in Bünde, empfiehlt sich zu dieser Messe mit eleganten
 Feuerzeugen in Form eines Dampfwagens Stück 17 Ngr.,
 in Form eines Ofens Stück 15 Ngr., Taschenfeuerzeuge von
 Bachszünder Stück 7 und 12 Ngr., Doppel-Comptoir-Zünd-
 äser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, Stück
 und 5 Ngr., mit Maschine 7 1/2 und 10 Ngr., Zündhölzer
 8000 Stück 1 Thlr., in großen Partien billiger, 1000 Stück
 2 1/2 Ngr., Zündspähne 1000 Stück 6 Ngr., Zahnstocher von
 Pfaffenhütchenholz 1000 Stück 12 1/2 Ngr., rothe Gesundheits-
 Räucherkerzen 1 Pfund 1 Thlr. Sein Verkauf ist in Quer-
 bachs Hofe, im 2. Gewölbe vom Markt herein rechts.

Das Leinwand-Lager

Halle'sche Straße Nr. 1

muß bis Ende der Messe gänzlich

aufgeräumt

werden, daher die noch vorrätigen Waaren billiger
 gestellt sind, als:

3/4 br. Herrnhuter Leinwand à 70 Ell. v. 8 1/2 Thlr.
 schlesische Leinwand à 60 Ellen von 5 3/4 Thlr.

Eine Partie Damast-Tafel-Gedecke

mit 6 und 12 Servietten von 3 bis 6 Thlr.

2 1/2 Ell. große Tischtücher von 13 Ngr., feine Hand-
 tücher-Beuge 2 1/2 Ngr., das Duzend weiße feine Ta-
 schentücher 1 1/2 Thlr.

Feine Batist-Leinwand in Restern zu Taschentüchern,
 sehr schwere, roth und blau gestreifte Bettdecken 5, 6
 und 7 Ngr., so auch carrierte Bettzeuge von 3 Ngr.,
 Kaffee- und Thee-Servietten, Bettdecken und feine Un-
 terdecke etc.

Verkaufslocal ist Halle'sche Straße
 Nr. 1, 1 Treppe, nahe am Brühl.

Die
 königl. sächs. concessionirte
 Bilderrahmen-, Goldleisten-
 u. Holzbronze-Fabrik



von
Pietro Del Vecchio
 in Leipzig,

am Obstmarkte, Verkaufslocal am
 Markte,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager von echt und
 unecht vergoldeten Leisten, und liefert Baroque-
 Rahmen in 30 der neuesten und geschmackvollsten Dessins.
 Die erlangte Ausdehnung der Fabrik gestattet, Wiederverkäu-
 fern einen ausnehmend billigen Engros-Preis zu stellen.

Die Tuch-Handlung

von
Carl Otto Müller,

Markt Nr. 1/16,

empfehlen ihr ansehnliches Lager moderner Rock- und Beinklei-
 derzeuge zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf.

Besonderer Umstände halber sollen folgende Gold- und
 Silberwaaren, welche sich vorzugsweise zu Messgeschenken
 eignen, zu folgenden beispiellos billigen Preisen ausverkauft
 werden, als: goldene Herren-Siegelringe 1 Thlr. 15 Ngr.
 bis 2 Thlr. 15 Ngr., kleine Herren- und Damenringe 15 Ngr.
 bis 1 Thlr., Ohrgehänge mit Granaten 15 Ngr. bis 2 Thlr.
 15 Ngr., Broschen mit Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr.
 15 Ngr., Radein, doppelt und einfach, 15 Ngr. bis 2 Thlr.
 und noch vieles Andere zu gewiß billigen Preisen. Reichsstraße
 Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hof schräg über.

Berliner Schlaf, Haus, Reise, Jagd,
 Garten- und Sommer Röcke von 1 1/2 bis
 12 Thlr. sind nur noch einige Tage zu haben: Halle-
 sche Straße Nr. 8, im 3. wölbe, bei
M. Goldstein aus Berlin.
 NB. Rock, Hose und Weste für 3 1/3 Thlr.

Außer den von mir schon seit längerer Zeit geführten Sorten
 reiner und geruchloser Cocos-Nuss-Oel-Soda-
 Seife führe ich auch noch eine andere Sorte

Cocos-Nuss-Oel-Soda-Seife
 à Pfund 4 Ngr.

in Kiegeln der Centner 12 Thlr.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Die billigen Sommer-Röcke gehen weg,
 Der Sommer indes kommt heran.

Davon bittet Notiz zu nehmen der Berliner in der

alten Waage am Markte.

NB. Besonders wird noch bemerkt, daß die Sommer-Röcke
 zu solchen Preisen verkauft werden, daß man kaum im Stande
 ist, das Zeug dafür zu kaufen. Auch werden Schlaf-Röcke
 zu ganz billigen Preisen empfohlen.

Das Leinen-Waaren-Lager

von

M. Meyer

aus Magdeburg,

Brühl No. 61,

empfehlen alle Sorten weißer Leinen, Lächer, Drills, Bett-
 und Tischzeuge aller Art etc. zu den billigsten Preisen.

Carl Kässner,

Gainstraße Nr. 25, 204, Lederhof,

empfehlen sein aufs Reichhaltigste assortirtes Lager der elegan-
 testen Herrenkleider, als Röcke, Fracks, Westen und Beinkleider
 in neuester Fagon und solidester Arbeit zu den realsten Preisen.

F. A. Poyda

am Markte

empfehlen Britannia-Metall-Waaren, als: Löffel und Krabne
 oder Gähne, Knöpfe in allen nur erdenklichen Nuancen, so
 wie ein wohl assortirtes Lager von Kurz- und Galanteriewaaren.

F. A. Poyda

am Markte

empfehlen Stücke in großer Auswahl, Fischbein in Reifrocke,
 so wie auch ein wohl assortirtes Lager von Kurz- und Galan-
 teriewaaren.

Wirklicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts, sehr wohl geeignet für Wiederverkäufer.

Besonderer Verhältnisse wegen verkaufe ich von heute ab mein bestes assortirtes Lager noch weit unter den Kostenpreisen, 25 bis 30 Procent, als: Herren-Hausröcke, die früher mit 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ Thlr. verkauft wurden, werden jetzt, um schnell damit zu räumen, um 2, 3 und 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. billiger verkauft; Buckskin-Jacken, die sonst 5 Thlr. kosteten, verkaufe ich jetzt um 2 Thlr. billiger; Tuchröcke, die mich selbst 10, 12 und 16 Thlr. kosten, werden jetzt mit 6, 8 und 12 Thlr. verkauft, wie auch wattirte Merino- und Kattun-Damenblousen zu auffallend billigen Preisen.

J. Schulze aus Berlin, Reichstraße Nr. 36/430, 1. Etage.

Großer Ausverkauf von Leinwand und Tischzeug zu außerordentlich wohlfeilen aber festen Preisen.

Es sollen sofort im Laufe gegenwärtiger Messe von unterzeichneter Handlung folgende Waaren unter den Fabrikpreisen ausverkauft werden, als: schöne weiße Taschentücher mit weißen Rändern, 6 Stück für 20 Ngr., echtfarbige bunte desgl., 6 Stück für 25 Ngr., bei Abnahme von mehreren Duzend noch wohlfeiler, extrafeine leinene Damast-Tischgedeck für 6, 12 und 18 Personen, von 3 Thlr. das Gedeck an, feine Damast-Tischtücher und Servietten, von 1 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ Ellen Länge und 4 Ellen Breite, ohne Räh, von 10 Ngr. das Stück an, Futterkattun in allen Farben und jeder Güte, zu auffallend billigen Preisen, auch desgleichen feine Shirtings, echt dunkelfarbige Atlas-Körper à 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Ngr. die Elle, $\frac{3}{4}$ breite Kleider- und Schürzen-Leinwand in sehr schönen Mustern, à 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Ngr. die Elle, Futterbarchente in guter Qualität, à 2 Ngr. die Elle, in ganzen Stücken noch billiger, $\frac{3}{4}$ breite Ueberzüge- und Feder-Leinwand, à 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. die Elle, $\frac{7}{8}$ und $\frac{3}{4}$ breitere leinen Bettbillig von 6 bis 10 Ngr. die Elle, eine Auswahl weißgarniger und gebleichter Leinwand, das Schock zu 60 Ellen, von 7 Thlr. das Schock an, $\frac{3}{4}$ breiten feinen weißen Cambric, das Stück 12 Sat zu zwei Kleidern enthaltend, für 3 Thlr., und dergl. mehr, Alles zu festen Preisen.

Das Verkaufslocal befindet sich Halle'sches Gäßchen Nr. 12/329, im Gemölde, R. Heymann aus Breslau.

Die Lackir- und Metallwaaren-Fabrik von Rau & Comp. aus Göppingen für Königreich Württemberg

liefert in den modernsten Façons, ganz neuen und geschmackvollen Verzierungen und Malereien Kaffee- und Theebretter, Präsentirteller, Brot- und Dörrbrot, Zuckerboxen, Theekessel, Uhrenständer, Lampen, Laternen, Leuchter, Lichtscheitel, Rauchtabakmagazin und Dosen, Cigarrenbüchsen, Feuerzeuge, Schreibzeuge, Spuckboxen, etc. zu den billigsten Preisen, und bemerkt noch besonders, daß ihr gegenwärtiges Messlocal sich im Thomabühlchen Nr. 13, Gruppe vorn-ben befindet.

Brillanten-Imitation,

Nachahmung von Brillanten.

Der Unterzeichnete bezieht diese Messe zum ersten Male mit großen Gemäßenständen, als: Ringe, Nadeln, Broches, Ohrgehänge, Colliers etc. Die Steine (Pierre de Strass) den echten Brillanten aufs täuschendste ähnlich, sind selbst von Kennern schwer von den echten zu unterscheiden. Die Fassung von Silber und vergoldet nach dem neuesten Pariser Geschmack, läßt an Eleganz dem werthvollsten Brillanten nicht nach.

J. Aufrich aus Paris, im Kochs Hofe.

Feinste englische Sättel und Zäume

eigener Fabrik, wie kaum an andrer Stelle gewiesen sein dürften, bei Friedrich Köppler, Petersstraße Nr. 142.

Gänzlicher Cigarren-Ausverkauf.

Da wir nur noch einige Tage hier bleiben, so werden wir, um einen schnellen Absatz dadurch zu erzielen, mit dem noch vorhandenen Lager, bestehend in abgelagerten Hamburger und Brandenburger Cigarren, in Mengen von 100 Stück an, und bei Abnahme von mehreren Kisten, den billigsten En gros-Preis berechnen, und machen hierauf ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum aufmerksam, indem eine so gute Waare für so sehr billige Preise so leicht nicht wieder vorkommen möchte. Den kleinsten Versuch wird die Wahrheit bestätigen, auch werden Wiederverkäufer ihre Rechnung dabei finden.

Gebrüder Humann

aus Hamburg und Berlin, Stand: Stieglitz's Hof, 1. Etage.

100,000 Dutzend Stahlschreibfedern,

in Köstchen zu 144 Stück, von 3 Ngr. bis 4 Eblt., in sodarin Silberstahl- und Platinafedern, neu erfundene, Masse, von Gänsekiel gleichförmig, Die Unterzeichneten besorgen wieder diese Messe mit obigen Artifeln und geben Anpreisungen zu ersparen, Proben gratis. J. Offenbacher & Comp., aus London, in Kochs Hofe.

H. Waldenberg aus Berlin

empfehlte zu dieser Messe ein sortirtes
Leinwand-Lager

- zu äußerst billigen, aber festen Preisen, als:
- br. Herrnhuter und böhmische Leinwand à 72 Ellen von 9 Eblt.
- Creas. Leinwand à 60 Ellen von 7 Eblt. an,
- schlesische Leinwand à 60 Ellen von 6 Eblt.
- feine Greifenberger Leinen, welche sich zu Oberhemden eignen, von 12 Eblt.
- Restecklein in Schocken à 60 Ellen v. 4 1/2 Eblt.
- Damast-Tafelgedecke mit 6 Servietten v. 3 1/2 Eblt.
- do. do. mit 12 Servietten v. 6 1/2 Eblt.
- Bwilling-Tafelgedecke mit 6 Servietten v. 2 1/2 Eblt.
- do. do. mit 12 Servietten von 4 Eblt.
- 3/2 Ellen große Tischtücher von 14 Ngr.
- 5 Ellen große Tafeltücher ohne Naht v. 2 Eblt.
- das Duzend feine Stubenhandtücher v. 2 1/2 Eblt. an
- Damasthandtücher das Duzend von 5 1/2 Eblt.
- Auch soll eine Partie fertiger Hemden billig verkauft werden. Damasttischtücher von 25 Ngr.
- weiße und bunte Leinwand Taschentücher, so auch
- feine Batistleinwand, welche sich zu Taschentüchern eignet, blau und roth gestreiften Bettdrillich von 5 Ngr. die Elle, Inletzeuge von 3 1/2 Ngr.
- carrierte Bettzeuge von 3 Ngr. Bettdecken, Unterröcke, Kaffee- und Theeservietten.

Das Verkaufs-Local ist Halle-
sche Straße Nr. 1, eine Treppe hoch,
nahe dem Brühl.

Die Niederlage der königl. sächs. conc.
Chocolatenfabrik zu Dehsitz

C. G. Gaudig in Leipzig
befindet sich jetzt im Hause des Hrn. Baumstr. Elmberger, Kloster-
gasse Nr. 11/106, dem Barsfußgäßchen gegenüber, und em-
pfehlte die bekanntesten Cacao- und Chocolaten-Fabrikate in
bester Güte zu billigen Preisen.

G. B. Helsingier,
Grimma'sche Strasse No. 27,
empfehlte in schönster Auswahl sein Lager von
Jagd- und Angel-Requisiten,
Reise-Utensilien,
engl. und deutsche Sättel und Reitzzeuge,
so wie Parag. Waaren zum Gebrauche für Herren,
für Damen empfehlte

G. Lotner,
Schnurleiberfabrikant aus Berlin,
in größter Auswahl Corsetts in neuester Façon und vorzüglich
gut sitzend: Thomasgäßchen Nr. 11/111, erste Etage.

Die Farben-Fabrik

von
C. G. Gaudig,
Frankfurter Strasse Nr. 44 1029,

- empfehlte
- starkes **Cremschweiß** in Pack. à Gr. 28 Eblt., à Pfd. 9 Ngr.
- feine **Lackweisse** à Gr. 20 Eblt., 24 Eblt., 26 Eblt. à Pfd. 6 Ngr., 7 1/2 Ngr., 8 Ngr.
- Sämmtliche Lackweisse eignen sich besonders zum Ueberziehen der weißen Delfarben, decken sehr gut, trocknen schnell und erhalten sich stets schön weiß.
- Cremschweiß** in gebleichtem Rohöl à Gr. 20 Eblt.
- Feine **Bleiweisse** in gebleichten Firnissen, welche der Luft ausgesetzt, sich ebenfalls schön weiß erhalten, den Centner à 8 Eblt., 10 Eblt., 12 Eblt., 14 Eblt., 16 Eblt., 18 Eblt., à Pfd. 2 1/2 Ngr., 3 Ngr., 4 Ngr., 5 Ngr., 5 1/2 Ngr., 6 Ngr.
- Alle Sorten bunte Delfarben von 8 bis 36 Eblt. pr. Centner, worunter vorzüglich schön-grüne Delfarben, den Centner von 18 Eblt. bis 36 Eblt., im Einzelnen billig.
- Weißen Copalack (Krystallhell), welcher sich zum Ueberziehen der weißen Delfarben vorzüglich eignet, à Pfd. 20 Ngr., so wie alle Sorten andere Lacke, weißen und braunen Leinölfirnis, französisches Terpentinöl etc.
- Nächst dem empfehle ich mein assortirtes Lager von allen Sorten Mineralfarben eigener Fabrik, trockene Bleiweisse und Erdfarben zu billigen Preisen, worüber Preis-Courante, welche auf Verlangen verabreicht werden, das Nähere besagen.

C. G. Gaudig.

J. G. Böhme
aus Wehrsdorf bei Herrnhut und Augusten,
der so eben angekommen ist, empfiehlt sich mit seiner eigen
fabricirten, sehr schweren, gebleichten, Weißgarn-Leinwand,
Tischzeug und Handtüchern aller Art zu den billigsten Preisen,
weil keine Spesen darauf haften. Sein Gewölbe ist Halle-
sches Gäßchen Nr. 10/331.

B. Henriques
aus Kopenhagen,
Brühl No. 57, zum schwarzen Bock,
kauft und verkauft: **Juwelen, Perlen, Antiquitäten**
aller Art, so wie Bernstein im Großen, übernimmt Be-
stellungen nach Proben auf verschiedene elfenbeinerne, beinerne
und hölzerne Kunst-Drechslergegenstände zu wei-
teren Behandlung zu äußerst billigen Preisen.

Die höchsten Preise für **Juwelen, Perlen,**
feine couleurte Steine, alte und neue alte Spitzen,
zahlt **Nathan Marcus Oppenheim,**
Juwelier aus Frankfurt a.M.,
Nicolaisstraße Nr. 22/38.

Auf einen bedeutenden Complex von Landgrundstücken
in Leipzigs Nähe werden zu 48 Binsen und gegen pupillarisches
Blatt 3500 Eblt. gesucht. Auf frankirte Adressen mit
W. Z. bezeichnet, abzugeben Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen,
wird nähere Auskunft ertheilt.

Sollte eine Fabrik der Vereinststaaten oder der Schweiz geneigt sein, auf hiesigem Platze ein Lager ihrer Fabrikate zu unterhalten und die Reisen durch Norddeutschland besorgen zu lassen, so bietet ein hiesiger Kaufmann genügende Sicherheit und seine Dienste dazu an. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen versiegelt, mit S. & M. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

Ein Hauslehrer,

welcher der franz. Sprache mächtig und bereit ist, in das Ausland zu gehen, wird unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu engagiren gesucht. Behufige Offerten, denen man Zeugnisse über die Persönlichkeit des hierauf Reflectirenden beizulegen bittet, werden von dem Unterzeichneten bis zum 29. d. M. angenommen.

Adv. Robert Zenker, Grimm. Str. Nr. 5.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden: Magazingasse Nr. 7/648, eine Treppe.

* Ein Bursche, der wo möglich schon in einer Wirthschaft gebient, kann sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere Hospitalstraße Nr. 9, Hof, 1 Treppe, rechts.

Gesucht wird ein gutes Dienstmädchen: in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3.

Ein an Ordnung gewöhntes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Mai a. c. gesucht: Burgstraße Nr. 17, 2. Etage.

Mieth-Gesuch.

Ein kleines Familienlogis mit Stube, Kammer, Küche, wird sogleich zu miethen gesucht, in Reichels Garten oder in dessen Nähe. Schriftliche Adressen Magazingasse Nr. 14/655, 2 Treppen abzugeben.

* Eine geräumige trockene Niederlage wird sofort zu miethen gesucht von L. S. Bösenberg, Ritterstraße Nr. 4.

Gasthofs-Verpachtung.

Es soll

den 2. Mai dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr der zum Rittergute Löbnig bei Leipzig gehörige, unmittelbar an der alten Borna'schen Straße und ganz in der Nähe der Säch.-Bairischen Eisenbahn gelegene Gasthof nebst Garten und $1\frac{1}{2}$ Acker Feld auf drei Jahre von Michaelis a. c. ab unter den auf meiner Expedition und beim Holzwärter Hadrach zu Löbnig einzusehenden Bedingungen an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, im Herrnhause daselbst notariell durch mich verpachtet werden.

Leipzig, am 6. März 1842.

Dr. Mertens.

Wesblocale!!!

In unterzeichnetem Comptoir können Localitäten für die nächste Michaelismesse und folgende Messen in vielfacher Auswahl nachgewiesen werden. Die hierauf Reflectirenden wollen gefälligst ihre Adressen baldigst einsehen an das

Nachweisungs-Comptoir v. Ludw. Caspary, Reichstraße Nr. 28.

Local-Vermietung.

In der ersten Etage vorn heraus im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71, ist ein billiges Verkauflocal vom 1. Mai jährlich oder auch meheweise zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch im Wechsel-Comptoir.

Bermiethung.

Ein sehr geräumiges, helles und trockenes Parterre-Local vorn heraus, mit Niederlagen im Hofe, in der Nähe des Marktes, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten und das Nähere mit Verbitung aller Unterhändler zu erfahren bei Adv. Steche.

Bermiethung.

Ein Haus nebst Garten, für eine Familie, ist zu vermieten, worüber das Nähere beim Hausmann in Nr. 3/1216, Schützenstraße, zu erfragen.

Bermiethung. Einige Hausstände in der großen Feuerkugel sind vom 1. Mai dieses Jahres an zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

Bermiethung. Einige gut meublirte Stuben für anständige Herren sind zu vermieten und sofort zu beziehen: Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Bermiethung. Zu Johannis d. J. ist in der Katharinenstraße Nr. 27/375 eine 4. Etage anderweit zu vermieten und 2 Treppen hoch das Nähere zu erfragen.

Bermiethung eines kleinen Stübchens für einen ledigen Herrn oder Frauenzimmer in der Blumeng. Nr. 2, part. links.

Zu vermieten sind zwei freundliche Logis: in der Johannis-Vorstadt, Glodenstraße Nr. 7/1423.

Zu vermieten sind 2 kleine Familienlogis: Hospitalplatz. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22.

Zu vermieten sind zwei schön ausmeublirte Stuben, in Krafts Hof Nr. 476, bei verw. Feurich.

Zu vermieten ist künftige Ostern am Markte Nr. 6/337, die erste Etage zu einem Handlungslocale. Zu erfragen zwei Treppen beim Eigenthümer.

Zu vermieten ist wegen Wegzug des jetzigen Bewohners gleich jetzt oder zu Michaelis ein sehr angenehmes freundliches Familienlogis in der innern Stadt, mit Aussicht auf die Promenade, in der 2. Etage; der Preis ist 150 Thlr. Näheres zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 49/601, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Mai an für einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder einer Expedition eine ausmeublirte Stube im Raundrösch Nr. 14, 1 Treppe hoch vorn heraus. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist auf dem Neumarkte Nr. 36/628, erste Etage vorn heraus, eine Stube, gut meublirt, nebst Schlafstube an einen oder zwei ledige Herren.

* Eine freundliche, gut meublirte Stube nebst heller Kammer ist zu vermieten: Plauenscher Platz Nr. 1, 3 Treppen (Ecke des Halle'schen Pfortchens, nach der Promenade hin).

Ein Logis von 2 Stuben, Stubenkammern, Küche, Bodenkammer nebst Zubehör ist auf der Webergasse Nr. 8/1385 zu Johanni zu vermieten. Nachricht wird ertheilt auf der Holzgasse Nr. 4/1389, bei der Witwe Schwefler.

* Ein Sommerlogis, 1 Treppe hoch, bestehend aus drei Stuben nebst Kammer und übrigen Zubehör, ist von jetzt an zu vermieten. Näheres in Gohlis im Waldschloßchen zu erfragen.

Sommerlogis im ersten Hause Nr. 8 zu Lindenau, ganz anständig eingerichtet.

Hierzu eine Beilage.

Bei

Seit

ingleich

2)

und

als ge

Eigent

binnen

melder

Wi

von fr

lich a

verkau

He

im v

2

nen

find

har

Go

abg

das

der

etal

des

eist

um

W

bis

in

2

F

fü

se

8

8

1

Bekanntmachung.

Seit dem 14. dieses Monats ist
1) ein Stück seidene Blonden,
ingeleichen
2) ein weißleinenes Taschentuch, mit D. L. 1. roth
gezeichnet,
und
3) ein Beutel mit einigem Gelde,
als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die
Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern; sich
binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu
melden. Leipzig, den 26. April 1842.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinge.

Auction.

Mittwoch den 27. April sollen im Gasthofs zu Kleinschober
von früh 9 Uhr an mehre Haus- und Wirthschaftsgeräthe öffent-
lich an den Meistbietenden nach vorschriftsmäßigen Münzsorten
verkauft werden.

Heute den 26. April

Holzauction

im vormaligen sogenannten Kuhholze bei Raschwitz.

Von der ganzen Auflage des mit schön-
en Stahlstichen gezierten Taschenbuchs
Cornelia für 1841

sind noch einige Duzend Exemplare vor-
handen, welche in sauberem Einband (mit
Goldschnitt) einzeln zu 15 Ngr. das Stück
abgegeben werden in der
Mein'schen Buchhandlung zu Leipzig.

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch geben wir uns die Ehre, ergebenst anzuzeigen,
dass wir auf hiesigem Plage eine Brückenwaagen-Fabrik unter
der Firma:

Schurath & Hef,

Dresdner Straße Nr. 30.

etabliert haben. Wir bitten ergebenst um das gütige Vertrauen
des geehrten Publikums und versichern zugleich, dass es unser
eifrigstes Bestreben sein wird, uns desselben durch prompte
und beilebende Bedienung, so wie gute Arbeit würdig zu zeigen.
Wir bemerken noch, dass wir die Brückenwaagen von 1/2 Ctr.
bis 500 Ctr. nach der Construction von Rolle & Schmitz
in Straßburg liefern.

Leipzig, den 19. April 1842.

Schurath & Hef, Mechanici.

Buchdruckpressen - Verkauf.

Drei sehr gute hölzerne Buchdruckpressen mit eisernem Ziegel,
Fundament und franz. Schnürdeckel sind billig zu verkaufen;
sie sind zu dem allergrößten Veriton-Format eingerichtet, setzen
sehr gut aus und sind, trotz des großen Formates, leicht
gehend. Herr Gastwirth Donner, Rospitz- und Holzgassen-
Ecke, wird Adressen von Käufern bis Montag den 2. Mai
spätestens unter der Chiffre B. P. V. entgegennehmen.

Hausverkauf.

Veränderung halber soll ein in der Nähe des Marktes ge-
legenes Haus, in dem sich bisher eine Schenkwirtschaft nebst
Billard befand, das aber auch zu andern Geschäften passend
ist, verkauft werden. Näheres erfährt man bei Herrn Otto
im Thomaskäthchen Nr. 11/111, parterre.

Grundstück-Verkauf. Zu verkaufen ist wegen Krank-
lichkeit des jetzigen Besitzers ein Landgrundstück mit Garten,
Gartensalon und überbauter Kegelbahn, ganz nahe bei Leip-
zig, in welchem Schanknahrung betrieben wird. Die Lage
des Grundstücks ist sehr vortheilhaft, weshalb es auch nie an
Gästen fehlt. Die zur Schanknahrung nicht benutzten Lo-
cale gewähren gegenwärtig einen Miethzinsvertrag an 100 Thlr.
Kauslustigen, nicht Unterhändlern, giebt nähere Auskunft Ad-
vocat Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13/296.

Verkauf. Frisches Kochwildpret à Pfd. 1 Ngr.: Preu-
bergkäthchen Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein Rauchfleischwaarengeschäft nebst
Stand in und außer den Messen mit billiger Uebernahme
durch **S. Stoll**, kleine Fleischergasse Nr. 11/285.

Kohl- und Pflanzen

und Blumenkohl-Pflanzen: große Windmühlengasse Nr. 1522
bis 23 B., im Almus'schen Garten.

Hüte und Hauben à la Paris.

S. Rosenlaub, Grimma'sche Straße Nr. 37, 2. Etage.

Hüte und Hauben,

so wie alle Arten Damenputz empfiehlt billigst

Sophie Tränkner,

Petersstraße Nr. 21/118, 1. Etage, neben Stadt Wien.

Angekommen sind die so sehr gesuchten ausgezeichnet
schönen Frankfurt a. M., Würz- und Knackwürstchen,
so wie frische Lachsheringe in der Fleischwaaren-Nieder-
lage im Barfußgässchen.

Matthias Rabuse

empfehlte ausgezeichnet schöne Messinaer Apfelsinen, das Duzd.
15, 20, 25 Ngr. bis 1 Thlr., nebst Smyrnaer Feigen,
Datteln und feinen Gewürzen zu den billigsten Preisen.

Sein Stand ist wie gewöhnlich in der Grimm. Straße,
Ecke des Neumarktes, an Herrn Dörings Gewölbe.

Von

Sommerhosenzeugen in Leinen, Wolle und
Halbwolle sollen über 100 Stück ausver-
kauft werden unterm Fabrikpreise.
J. S. Meyer.

Für Badereisende und Sommerwoh-
nungen Beziehende

empfehlte die Fabrik von

Carl Bülow aus Berlin

eine große Auswahl ihrer neu konstruirten Kaffee-Maschinen
eigener Erfindung, welche als sehr zweckmäßig von Einem
Hohen Königl. Preuß. Ministerium anerkannt worden sind:
Markt, 3te Budenreihe.

Die Lackir-Waaren-Fabrik

C. C. Schwarzenbergs

aus Berlin empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager. Stand:
8te Budenreihe.

Hört! Hört! Kommt und kauft!

Nur noch diese Tage ist der billige Verkauf von Haus-, Morgen-, Reise-, Schlaf- und Sommerröcken, wie auch eine große Auswahl in gesteppten Bettdecken in der Reichstraße Nr. 23/503.
S. J. Moral aus Berlin.

Niederlage

von
echt englischem Glas

bei

Carl Goering.

Capital: Gesuch.

4000 Thlr. werden auf ein neugebautes massives Haus außerhalb Leipzig zu 4% zu erborgen gesucht, dessen jährlicher Mietvertrag 1000 Thlr. beträgt, und ist das Nähere zu erfahren in der Strohhutfabrik des Herrn L. Ahlemann, Thomaßgäßchen Nr. 6 in Leipzig.

Gesucht werden 2500 Thlr. auf ein in der innern Vorstadt gelegenes massives Haus, und 1000 Thlr. auf ein Feldgut $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt, erste Hypothek, durch
S. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11.

Gesuch. Zu einem gut rentirenden Fabrikgeschäft, dessen Producte der Mode nicht unterworfen sind, wird größern Geschäftsbetriebs halber ein Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen von 1000 bis 1500 Thlr. gesucht; das Capital, welches nöthigenfalls hypothekarisch versichert werden kann, verzinst sich mindestens zu 20 pSt., und es ist weder nöthig, daß der Theilnehmer Sachverständiger des Geschäfts sei, noch daß er selbst thätig mitwirke. Hierauf Reflectirenden wird Herr Wassermann in der Expedition des Herrn Ser.-Dir. Adv. Graichen, Burgsteins Garten zu Leipzig, auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen die nöthige Auskunft gern ertheilen.

Gesucht wird zu sofortigem Dienstantritte ein junger, brauchbarer Bursche. Näheres kl. Fleischerg. Nr. 28/128 parterre.

Gesucht werden Knaben im Alter von 14 bis 15 Jahren zur Arbeit. Wo? erfährt man von 12 bis 1 Uhr auf der großen Windmühlengasse Nr. 19/888, bei W. Böblich.

Gesuch. Geübte Strohhutnäherinnen finden noch vortheilhaftes Engagement in der Strohhutfabrik von
S. W. Koch, Hainstraße Nr. 26.

Gesucht wird eine geschickte Demoiselle in Putzarbeiten bei Henriette Krohisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, können sich Inselstraße Nr. 5, 1. Etage melden.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Kindermädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen sein muß. Das Nähere Fürstehaus, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Dienstmädchen, das mit Kindern umzugehen weiß: große Windmühlengasse Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai d. J. ein Dienstmädchen, die sich keiner Arbeit scheut und Etwas in der Küche versteht: Dresdner Straße Nr. 5 parterre.

Gesuch. Ein Kellner, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen und auch mündlicher Empfehlungen sich zu erfreuen hat, wünscht, da er nicht von hier, auf diesem Wege ein baldiges derartiges Unterkommen. Näheres Hainstraße Nr. 7 beim Hausmann.

* Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben gut erfahren, sucht ein Unterkommen als Schreiber oder Laufbursche ic. Das Nähere Salzgäßchen Nr. 6/407 beim Hausmann.

* Ein Mädchen in gesetztem Alter, von hoheter Familie, zur Ordnung und Thätigkeit erzogen, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen ein Unterkommen als Wirthschafterin. Deßfallige geneigte Offerten bittet man mit G. J. Sch. bezeichnet poste restante Leipzig niederzulegen.

Vermiethung.

Eine schöne und freundliche Stube, mit Aussicht nach dem Markt und sofort zu beziehen, ist sehr billig zu vermieten; auch ist daselbst eine sehr schöne Erkerstube, ebenfalls mit Aussicht nach dem Markt, für die Messen zu vermieten, und würde Herr Dörschmann, Katharinenstraße, das Nähere mittheilen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube mit Alkoven und Bett am Mühlgraben Nr. 22/1046—47, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein renov. Logis von 8 Stuben, 5 Kammern ic., mit Gartenansicht: Kloßerg. Nr. 16, 1 Et.

Zu vermieten sind auf der Reichstraße 2 Logis für ledige Herren. Das Nähere im Brühl Nr. 72, 1 Treppe.

* Vom 1. Mai an ist zu vermieten in der Hainstraße vorn heraus eine gute und freundliche meublirte Stube an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 8 eine Treppe vorn heraus.

* Eine Gartenabtheilung in der Nähe des Mühlgrabens kann sofort abgetreten werden, und ist das Nähere am Mühlgraben Nr. 22, erste Etage, zu erfragen.

CIRCUS FRANCONI

aus PARIS

im neu erbauten Circus auf dem Königsplatze
Dienstag den 26. April keine Vorstellung.

Mittwoch den 27. April große Vorstellung: Le manteau espagnol (graziöse Stellungen); das Mantelspiel der Mad. Franconi-Knebel; der Bandit, von Herrn Gillet; die holländischen Waffelmarchen, von Chancellet und Auguste; die schöne Müllerin. Casseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Samstag den 1. Mai unbedingt letzte Vorstellung.
Victor Franconi.

Das Georama,

eines der größten, unter dem bekannten Namen berühmt:

Theatrum mundi,

nebst hydraulischen Experimenten (hier noch nie gezeigte Wasserkünste) mit Fontainen in Bogen und andern Formen gestaltete Wasserkörper. Das Non plus ultra, mit Balancirungen, z. B. ein Ei, auch eine kupferne Kugel und mehre Kronleuchter werden auf einem künstlichen Wasserstrahl viele Fuß hoch getrieben, welches ein sehr überraschendes Ansehen gewährt. Im Theatrum mundi werden Coblenz und Ehrenbreitstein, die Hauptstadt Venares in Border-Indien und der Eesium producirt; zum Beschluß die Phantasmagorie oder Geistererscheinungen. Anfang um 6 u. 8 Uhr.
F. Mayrhofer aus Wien.

Heute nur eine Vorstellung
im Zaubertheater
vor Reimers Garten.

Anfang 4 Uhr.

Prof. F. Becker.

Die Maler
ist täglich
Man
Carlsbad
Pompeji
in Schw
Kinder
Auch
System
Wondsch
tabak: F
mannten
beigetra
weil nu
Weinba
Die
ohne
sieht
derer
Musik
tragen
besteh
gram
zu h
Sän
Le
M
rec

Die Aufstellung der **malerischen Reise um die Welt, am Königsplatz vor dem Petersthore,** ist täglich zu sehen von Morgens früh bis 9 Uhr Abends. Man sieht: Canton in China, Delhi in Ostindien, Athen, Karlsbad, Palais royal in Paris, Moskau mit 300 Kirchen, Pompeji, Stockholm, Gothenburg u. den Trollhätta-Wasserfall in Schweden, den Vesuv, London. Eintrittspreis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., Kinder und Dienstboten die Hälfte, 6 Billets 1 Tblr. **Cornelius Suhr** aus Hamburg.

Riedels Garten.

Heute Dienstag den 26. April 1842.
grosses Concert. Anfang 3 Uhr.
Als Nebensache **Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.**

Auch darf man mit Zuversicht darauf rechnen, daß das System eines lappländischen Stearinlicht-Fabrikanten auf den Mondschein keine nachtheilige Concurrenz ausübt. Auch Schnupftabak-Fabrikanten haben vielseitig zur Verbreitung der sogenannten echten Elberfelder ostindischen seidnen Schnupftücher beigetragen, und sind deshalb weniger auffallend merkwürdig, weil nur 7 Stück ein halbes Duzend bilden und eine hiesige Weinhandlung sogar 14 Bout. als ein Duzend betrachtet.

Fortsetzung folgt.

Die wissenschaftlichen Vorträge beginnen um 7 Uhr Abends ohne Beidenchaft.

Freundschaftlichen Gruß!

Louis Drucker.

Riedels Garten.

Heute Dienstag den 26. April 1842
sieht Ihnen, verehrteste Damen und Herren, noch ein besonderer Kunstgenuss bevor, indem das hochlöbliche **Friedel'sche** Musikchor die größten Piecen aus den beliebtesten Opern vortragen wird. Freundschaftlichen Gruß!

Louis Drucker.

Heute Dienstag Concert

der hier anweisenden

Steiermärkschen Musik-Gesellschaft,
bestehend aus 16 Personen im National-Costüm,
in Jänichens Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Neugr. Programms über die aufzuführenden Stücke sind an der Kasse zu haben.

Heute Abend 7 Uhr Beginn der Abend-Unterhaltung des Sängers **Frey** im Locale von **Roack** auf der Hainstraße.

* Eintracht. *

Letztes Kränzchen Sonntags den 1. Mai
Im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste sind Mittags von 12 bis 2 Uhr zu erhalten bei dem Director: Neumarkt No. 13/21, 3. Etage.

Heute Dienstag den 26. April Abendvergnügen
im Wiener Saal.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. **E. Reichpenning,** Tanzlehrer.

Heute Dienstag (auf Verlangen) Abend-
unterhaltung im Peterschiesgraben.

Anfang gegen 8 Uhr. **Herrn. Friedel,** Tanzlehrer.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonntag, den 1. Mai, halte ich meinen Einzugschmaus nebst Tanzmusik, wozu ich ergebenst einlade.

A. Hermann,

Gasthof zum goldenen Löwen in Taucha.

Bekanntmachung.

Da Einsenderin der Annonce in Nr. 114 und 115 d. Bl., mit **Minna O'Reilly** unterzeichnet, **Wilhelmine** geb. **Kindler** aus Apolda, nicht aus London gebürtig, adopt. **O'Reilly**, bis dato noch meine Frau ist, enthalte ich mich einer speciellen Erwiderung derselben, bemerke aber, daß das Fabrikat, welches ich jetzt verkaufe, unter ihrer Mithilfe und Aufsicht gefertigt worden ist, und daß ich später dasselbe echte Fabrikat von größerer Quantität und gleicher und noch feinerer Qualität verfertigen und zu den möglichst billigsten Preisen verkaufen werde, da mir die Fabrikation sehr wohl bekannt ist, und da ich nach Inhalt eines mit meiner Frau gerichtlichen geschlossenen Ehecontractes berechtigt bin, das **Windsor-Seifen-Fabrikgeschäft** selbstständig unter der Firma: **Thom. O'Reilly**, zu betreiben, so erkläre ich hiermit jedes Geschäft, was unter dieser Firma zwar, aber nicht von mir gemacht worden ist, für null und nichtig, und warne gleichzeitig alle diejenigen, welche sich durch die eingangsgedachte Annonce zu Geschäftsverbindungen mit meiner Frau verlocken lassen sollten, dergleichen anzuknüpfen, um sie vor künftigen Schaden und Nachtheil zu bewahren.

Da ich in **Leitz** wohne, die Fabrik daselbst anzulegen beabsichtige, so bitte ich die verehrlichen Aufträge unter Adresse **Thom. O'Reilly (Aug. v. Grävenitz)** nicht nach **Sera**, sondern nach **Leitz** zu senden.

Leipzig, den 25. April 1842.

Aug. v. Grävenitz,
Firma: **Thom. O'Reilly.**

Verloren.

Es ist am Sonntage, den 24. April, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr auf dem Wege von der Katharinenstraße, über den Markt, durchs Barfußgäßchen und Pöbtschen rechts nach der Promenade, der Rosenthal-Brücke und Thor, auf dem Wege der Wiese nach **Kinisch's Schweizerhäuschen**, ein goldenes, mit Granaten und Türkisen besetztes Armband verloren worden, und wird dem ehrlichen Finder mit dem besten Danke eine gute Belohnung zugesichert, und im Fall es noch unbeschädigt, der Gold- und Steinwerth bezahlt, v. da dasselbe ein Geschenk ist, würde man auch den ganzen Werth bezahlen. Bei Herrn **Pörschmann**, Katharinenstraße Nr. 2/390, würde man den Eigenthümer erfahren.

Verloren wurde am 24. im Rosenthale in der Nähe des Schweizerhäuschens eine goldene Armspange. Der Finder wird dringend gebeten, selbige abzugeben im Brühl Nr. 51, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Verloren wurde am 24. April von einem armen Landmädchen ein Lederbeutel mit 2 Thlr. 12 Gr.; vermist von der Dresdner Straße durch die Buden nach **Connewitz**. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung Dresdner Straße Nr. 10, parterre abzugeben.

Verloren wurde heute Vormittag von der Reichsstraßen-Ecke, **Grimma'sche Straße**, über den Markt bis **Hotel de Baviere** ein Schloß in Form eines Herzens, mit Perlen besetzt, inwendig ein Smaragd. Wer selbiges in obengenanntes Hotel Nr. 5 abgibt, erhält 3 Thlr. Belohnung.

Entwendet.

Das wohlbekannte Mädchen, welches am vergangenen Sonntage in der Thomaskirche den Knicker der neben ihr sitzenden Dame unrechtmäßiger Weise mit sich führte, wird ersucht, selbigen baldigst abzugeben beim Küster Herrn Wagner daselbst.

Entflohen ist gestern auf dem Rosspfade ein Canarienvogel mit Platte. Wer ihn Königsplatz Nr. 876, 1 Treppe hoch, zurückbringt, erhält 16 Gr. Belohnung.

** Wer etwas Schönes sehen will, bemühe sich auf den Rosspfad in die Panoramen, welche Herr A. Preuscher aus Stuttgart aufgestellt hat; zu bewundern ist das schöne Rundgemälde von Paris, prachtvoll ist diese schöne Königsstadt; man glaubt selbst in Paris zu sein, je länger man es betrachtet. Es ist der Mühe werth, daß man mehr als einmal diese Panoramen besucht; auch seine übrigen Panoramen sind lobenswerth und sind daher sehr zu empfehlen.

E. H. F. G. H. v. M.

Allen meinen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Berlin ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 24. April 1842.

Julius Göze.

Heute Morgen 3 $\frac{1}{4}$ Uhr ist meine Frau, geb. Streubel, von einem Knaben entbunden worden.

Leipzig, den 25. April 1842. Univ.-Rendantm. Brunner.

Heute wurde meine Frau, Auguste geb. Pausch, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 24. April 1842.

Carl Engert.

Berlobungsanzeige.

Auguste Lehmann.

Dr. med. Hermann Scholber.

Leipzig und Zeitz, den 22. April 1842.

Gestern Abend verschied sanft unsere gute Frau und Mutter, Henriette Eander geb. Bischoff, nach mehrwöchentlichen Leiden. Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige Leipzig, den 25. April 1842.

die Hinterlassenen.

Am 23. April Nachmittags 5 Uhr verschied an einem gastrischen Katarthalsleiden mein treues, liebes, ungetrübtes Weib, Frau Juliane Mathilde, geb. Künzel aus Dresden. Ihren 39sten Geburtstag, den sie 2 Tage darauf recht fröhlich mit uns hatte begehen wollen, sollte sie nicht mehr hier unter uns verleben, sondern im Chore unsrer ihr vorangegangenen 6 Kinder jenseits feiern! Ich habe unaussprechlich Viel belesen, nun aber unaussprechlich Viel verloren. Sie war das Band, welches in dem Kranze unseres häuslichen Glückes Blumen und Blätter zusammenhielt; seit aber ihr Herz gebrochen ist, ist dieser Kranz zerfallen. Wer ihren stillen, freundlichen, frommen Wandel gesehen, der weiß, wie eine treue Gattin, Mutter, Schwester, Freundin wandelt. Wer an ihrem Todtenlager gestanden, der weiß, wie eine Christin stirbt! Mögen Verwandte und Freunde mir und dem einzig gebliebenen Sohne Theobald ein stilles Beileid schenken! Leipzig, den 24. April 1842.

Daniel Friedrich Ehregott Aster,
Kreisregierungsregistrator.

Druckfehler. Im gestr. St. d. Bl. S. 1075 muß es in der zweiten Anzeige 3.1 heißen: watif de Paris etc.

Einpassirte Fremde.

Abel, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Arnold, Secretair v. Dresden, Palmbaum.
Behrer, Hofconcertmstr. v. Stuttgart, d. de Bav.
Bant, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
Bork, Stadtger.-Secretair von Magdeburg, großer Blumenberg.
v. Rodenhäusen, Gutsbesitzer v. Wippenhausen, großer Blumenberg.
Benede, Oberamt. von Straßfurt, großer Blumenberg.
Bamberg, Adv. v. Annaberg, Reichstr. 2.
Cantor, Banquier v. Leipzig, Stadt Hamburg.
Cerevis, Justizrath v. Eibersfeld, Stadt Rom.
Christinke, Kfm. v. Lübeck, deutsches Haus.
Cohn, Kfm. v. Dessau, schwarzes Kreuz.
Döhner, Fabr. v. Oberwiesenthal, St. Hamb.
Diller, Buchdr. v. Pirna, Stadt Frankfurt.
Deutrich, Adv. v. Döbeln, deutsches Haus.
Ducharme, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Sere.
v. Eberde, Bar., v. Pätzsch, Palmbaum.
Engel, Inspector v. Aisa, St. Dresden.
Elyig, Landrichter u. Gemahlin, v. Altenburg, goldner Hut.
Ernst, Dem. v. Dresden, goldnes Horn.
Eiben, Dem. v. Sere, großer Blumenberg.
Fietta, Kfm. u. Tochter v. Warschau, g. Horn.
Fröbel, Hofbuchdruckereibes. von Rudolstadt, Reichstr. 16.
Frenzel, Gutsbes. v. Strehla, Palmbaum.
Gottschalk, Steuerofficiant von Marienberg, schwarzes Kreuz.
Gebhardt, Stud. v. Schwerin, gold. Horn.
Grimm, Rendant v. Schuffardt, gr. Schild.
Garcunkel, Kfm. v. Jassy, Ritterstr. 21.
Gartung, Professor v. Berlin, Stadt Rom.
Gause, Banquier nebst Familie, v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Gieronymus, Prof. v. Berlin, und
Dennig, Gutsbes. v. Pätzsch, Hotel de Bav.
Hamblot, Mechan. v. Berlin, gold. Horn.
Hüttner, Kfm. v. Dürren, Stadt Berlin.
v. Hannstein, Gutsbes. v. R. senhausen, und
v. Hannstein, Gutsbes. von Hannstein, großer Blumenberg.

Heine, Dec. v. Prescha, Hotel de Pologne.
vander, Hofopernsänger v. Wien, g. Horn.
Wielbig, Buchdr. v. Altenburg, Zeiger Str. 38.
Hausmann, Kfm. v. Zwickau, Brühl 89.
Hentel von Donnermarkt, Graf, Reg.-Rath v. Merseburg, grünes Schild.
Hanssen, Prof. v. Hamburg, Palmbaum.
Hagemann, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
Jacobs, Fabr. nebst Gemahlin von Potsdam, großer Blumenberg.
Jzig, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Jordcenkoff, Prof. v. Kharhoff, Hotel de Bav.
Kahn, Kfm. v. Dessau, Stadt Hamburg.
Kobbe, Kfm. v. Altenburg, gold. Hut.
Krone, Particulier v. Magdeburg, Palmbaum.
Kiß, Cand. v. Wien, und
Kubangé Cand. v. Wien, Hotel de Baviere.
Keller, Buchdr. v. Frankfurt a/M., Brühl 61.
Krüger, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Köhle, Gutsbes. v. Altenburg, gr. Baum.
Kamprad, Oberförster v. Neutirchen, gr. Baum.
Keller, Gutsbes. v. Arzberg, deutsches Haus.
Klar, Amtsvv. v. Schönau, Palmbaum.
Ketter, Amtm. nebst Gemahlin, v. Schaffstädt, grünes Schild.
Leschkau, Adv. v. Magdeburg, gr. Schild.
Lange, Privatm. v. Hamburg, St. Mailand.
Löffmann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Lesse, Stallmstr. v. Sondershausen, d. Haus.
v. Lassaffen, Graf, v. Regensburg, d. de Bav.
Lange, Kfm. v. Bennhausen, Stadt Wien.
Roll, Dec. v. Hebersleben, Palmbaum.
Mangold, Kfm. v. Berlin, und
v. Mindwig, Oberleutn. v. Dresden, d. de Bav.
Wohr, Stud. v. Halle, gold. Horn.
Meißner, D., v. Eilenburg, Stadt Hamburg.
Michaelis, Prof. v. Berlin, Stadt Rom.
Mothes, Hofrath v. Lübben, d. de Pologne.
Matthai, Kfm. v. Gotha, und
Mundt, Lieutn. v. Weiskensfeld, gr. Blumenb.
Morand, Kfm. nebst Familie, von Sere, Hotel de Russie.
Müller, Regist. v. Aken, Palmbaum.
Neuer, Prof., D., v. Sere, gr. Blumenberg.

Matfeld, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Sere.
v. Roslig, Optm. v. Dresden, deutsches Haus.
Raundorf, Kfm. v. Verdau, gold. Hut.
Mathusius, Gutsbesitzer von Althaldensleben, Stadt Rom.
Oppenheimer, Kfm. von Braunschweig, Hotel de Baviere.
v. Oppen, Gutsbes. v. Dresden, Stadt Rom.
Philippus, Stud. v. Halle, g. Horn.
Pösch, Frau D., v. Landsberg, and
Puttmann, Dec. v. Landsberg, Palmbaum.
v. Pfau, Gonsler u. Gemahlin v. Borsdorf, Hotel de Baviere.
v. Pflugk, Kammerherr u. Familie auf Strehla, Stadt Hamburg.
Philipp, Kfm. v. Wittenberg, Hotel de Bav.
Pfeffer, Buchdr. v. Halle, Palmbaum.
Ravené, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Rosenteter, Ass. v. Berlin, d. de Pologne.
Rentsch, Kfm. v. Berlin, Stadt Mailand.
Riesberg, Commis v. Wien, grünes Schild.
Rathgeber, Kfm. v. Wippenhausen, Palmbaum.
v. Rex, Baron, Gutsbes. v. Berlin, St. Rom.
v. d. Red, Gutsbes. v. Posen, und
v. d. Red, Präsident u. Sohn, von Berlin, Hotel de Baviere.
Rohner, Wühlensbes. v. Thierbach, gr. Baum.
Rübe, Wühlensbes. v. Coswig, gold. Horn.
v. Schickel, Wühlensbes. v. Grimma, und
Strudemann, Kfm. v. Altenburg, gr. Baum.
v. Stechow, Major, v. Berlin, d. de Bav.
Solms, Graf, v. Dresden, Stadt Rom.
Scheffler, Kfm. v. Wittenberg, Hotel de Bav.
Schmidt, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Schlippe, Kfm. v. Altenburg, und
v. Stollberg, Graf, Erl., u. Gemahlin, von Roslau, großer Blumenberg.
Wohlgemuth, Buchdr. v. Berlin, g. Horn.
Wremé, Kfm. v. Halberstadt, gr. Blumenberg.
Wigandorf, Ruffkallenhändler v. Wien, Frankfurt Str. 41.
Wulf, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Zuchschwerdt, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
v. Zobelitz, Lieut. v. Magdeburg, d. Haus.

Druck und Verlag von C. Polz.